

Vox humana



Organisten- und Chorleiterverein Kanton Schwyz

April 2016

18. Jahrgang, Nr. 44

Geschätzte Leser

Geschätzte Leserinnen

am 13. März durften wir eine schöne GV in Einsiedeln abhalten. Das Protokoll ist in dieser Ausgabe abgedruckt.

Im Oktober werden wir eine Orgelreise nach Thüringen unternehmen. Da die Anreise lang ist werden wir die Reise bis Freitag 14. Oktober ausdehnen. Interessenten dürfen sich gerne bei Esther Rickenbach (info@chororgel.ch) melden. Es sind auch NichtorganistInnen eingeladen. Ein Alternativprogramm wird dementsprechend ausgearbeitet.

Das Vokalensemble 80 lädt am 9./10. April zum letzten Konzert unter der Leitung von Bernhard Isenring und unter diesem Namen ein. Wie das Ensemble entstanden ist und wie es weitergeht, erzählt uns Bernhard Isenring in einem Interview.

Weitere Konzerte in unserem Kanton sind:

Kirchenkonzert in Arth am 10. April 2016

Konzert Orchester Schwyz-Bruppen 23./24. April
Musik und Wort, 24. April 2016

Jesus Christ Superstar 9.-17. April 2016

Im Juni findet auf der Operettenbühne Arth eine grössere Musicalproduktion der Musicalcompany art&gold statt, die speziell mit Kindern Musical produziert für Kinder und Erwachsene. Die Geschichte des Rigipeters wird mit aufwendigen Kulissen, Kostümen, mit professioneller Band und Lichttechnik über die Bühne gehen.

Konzerte unserer Mitglieder sind in diesem Heft aufgeführt. Ich wünsche allen gutes Gelingen.

Esther Rickenbach

Orgelreise Thüringen

Mo, 10. Oktober - Fr 14. Oktober 2016

prächtige Instrumente, schöne Städte, Museen und Führungen erwarten uns.

Infos unter www.chororgel.ch

Die nächste GV ist am

19. März 2017

Bitte dieses Datum bereits reservieren.

!!! Mitgliederbeiträge 2016 !!!

Dieser Ausgabe werden die Einzahlungsscheine für die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2016 beigelegt.

Die GV beschloss, diese auf der Höhe von Fr. 25.— (Einzelmitglieder) und Fr. 100.— (Kollektivmitglieder) zu belassen.

Inhaltsverzeichnis

GV Protokoll 13. März 2016	2
Interview mit Bernhard Isenring	7
Inserat	4
Konzerte	5, 6, 9-12

Generalversammlung

13. März 2016. 19.00 Uhr

Restaurant Dreikönig, Einsiedeln

1. Begrüssung und Appell

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden.

Es wurden 84 Einladungen verschickt (an Mitglieder und Kollektivmitglieder), davon haben sich 14 Personen angemeldet und 25 entschuldigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzählerin wurde Brigitte Fässler einstimmig gewählt.

3. Traktandenliste

Traktanden:

1. Begrüssung und Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Traktandenliste
4. Protokoll der letzten GV (im Vox humana 42 Mai 2015)
5. Jahresbericht der Präsidentin
6. Rechnungsablage
7. Mutationen
8. Wahlen: Aktuarin Claudia Schilliger 2 Jahre, Kassier Edgar Bisig und Beisitzer Georg Schmid und Eugen Hänggi für 1 Jahr)
9. Jahresprogramm 2016
10. Budget 2016
11. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
12. Anträge
13. Verschiedenes

Die Generalversammlung war mit der Traktandenliste einverstanden.

4. Protokoll der GV 19. 3. 2015 in Einsiedeln

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde mit der Vox-Ausgabe Nr. 42/2015 an alle Mitglieder verschickt. Es wurde einstimmig angenommen und verdankt.

5. Jahresbericht der Präsidentin

„Geschätzte Anwesende

Den diesjährigen Bericht möchte ich kurz halten. Am 19. September 2015 besuchten wir Wolfgang Sieber in der Hofkirche in Luzern. Wolfgang's innovative Art mit der Orgel umzugehen, seine Ideen und seinen unermüdlichen Einsatz mit und für die Orgel beeindruckten uns sehr. Ein ausführlicher Bericht steht im Vox humana 43.

Der Vorstand hatte letztes Jahr eine Sitzung.

Im Hintergrund laufen immer wieder Beratungen, wenn es um Entlohnung oder Anstellungsfragen geht. Sowohl Kirchgemeinden, als auch Kirchenmusiker nützen den Dienst.

Ich danke meinen Kollegen im Vorstand ganz herzlich für ihre Arbeit. Ich danke auch Ihnen, wehrte Anwesende, dass Sie heute an der GV teilnehmen und somit dem Verein Ihr Interesse bekunden.

Ich wünsche allen ein weiteres gutes Jahr und viel Freude mit der Kirchenmusik.“

Esther Rickenbach März 2016

Die Versammlung verdankte ihr Wort und ihre grosse Arbeit mit einem Applaus.

6. Rechnungsablage

Edgar Bisig präsentierte die Rechnung 2015. Da im vergangenen Jahr nur einen Kurs stattfand, waren die Ausgaben nicht so hoch.

Einnahmen: Fr. 3068.70

Ausgaben: Fr. 1566.10

Vermögensvermehrung: Fr. 1502.60

Nach der Empfehlung des Rechnungsprüfers Daniel Rickenbach erteilte die Generalversammlung dem Kassier die Decharge.

Edgar Bisig wird prüfen, ob man eventuell ein Vereinskonto einrichtet und allenfalls auch eine andere Bank einbezieht, da die Kosten bei der Postfinance gestiegen sind. Die GV erteilt dem Vorstand die Entscheidung.

7. Mutationen

Aufnahmen: Michael Kahlert, Chorleiter in Immensee und Musiklehrer an der MPS Schwyz, wohnhaft in Sempach.

8. Wahlen

Mirjam Föllmi zog sich aus dem Vorstand zurück. Esther Rickenbach überreichte ihr ein Geschenk, als Dank für ihre langjährige Tätigkeit im Vorstand.

In den Statuten steht: Präsident/Präsidentin und Aktuar/Aktuarin stehen in den geraden Jahren zur Wahl, die anderen Vorstandsmitglieder in den ungeraden. Das hat sich in den letzten Jahren verschoben. Um die Verschiebung zu korrigieren wurde die Aktuarin Claudia Schilliger für 2 Jahre gewählt. Der Kassier Edgar Bisig, die Beisitzer Georg Schmid und Eugen Hänggi stellten sich für ein Jahr zur Verfügung.

Mit Handerheben wurden alle einstimmig wiedergewählt.

9. Jahresprogramm 2016

Orgelreise Thüringen

Esther Rickenbach ist Mitten in den Vorbereitungen für die Orgelreise nach Thüringen. Die Reise dauert neu 4 Tage, da die Reise mit den ÖVs bereits Zeit braucht.

Das landschaftlich so reizvolle Kulturland Thüringen ist das Land der Reformation, der klassischen Dichtung, der Bach-Familie und der Orgeln! Es birgt einen unermesslichen Reichtum an gut erhaltenen historischen Instrumenten und Klangdokumente ihrer Zeit, von denen viele eine Ahnung von der Klangwelt vermitteln können, die auch Johann Sebastian Bach geprägt hatte.

Die Orgelreise wird in mancher Hinsicht zur Entdeckungsreise werden. Prächtige Barockorgeln mit gravitätischen und anrührenden Klängen, mit einer beträchtlichen Zahl von „lieblichen“ Acht-Fuss-Registern, die einst zur „wohlgestalteten Kirchen-Music“ erklungen sind, erzählen von der Klangvorstellung Bachs. Die älteste Orgel Thüringens ist auch eine der ältesten Europas und steht im Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden. Sie besitzt Prospektpfeifen aus Holz mit Elfenbein verziert. Die grösste Orgel steht in der Nikolaikirche in Leipzig und in Denstedt treffen wir auf die Orgel, die Franz Liszt sehr gerne gespielt hatte.

Auch die kunstvoll ausgestatteten Kirchenräume und die anmutige Landschaft werden ihren Teil dazu beitragen, dass diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis werden wird.

Der Verein übernimmt: Kosten des Reisebüros, der Organisten, der Führungen und des Bustransfers in Thüringen.

Folgende Kosten sind für die Teilnehmer:

Das Hotel Mercure wird pro Person und Nacht ca. CHF 70.-- kosten, dann die Bahnreise nach Erfurt und von Weimar zurück, Eintrittspreise und Mahlzeiten.

Die Kosten werden noch genauer errechnet und die definitive Anmeldung verschickt.

Esther motiviert die Anwesenden zum Mitkommen und auch Werbung für die Reise zu machen.

Stefan Meyer bedankt sich bei Esther für die grosse Arbeit.

Walter Liebichs Tipps: Bachhaus, musikalische Führung zu voller Stunde

in Waltershausen; Museum und Puppenhaus.

10. Budget 2016

Edgar Bisig erläuterte das Budget für das kommende Jahr.

Man rechnet mit einem Aufwand von Total Fr. 7132.90, Ertrag Fr. 2882.-- und einer Vermögensverminderung Fr. 4250.90

Die Weiterbildungsbeiträge für Schüler wurden nicht budgetiert, da im letzten Jahr keine Gesuche eingegangen sind.

11. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Die Generalversammlung stimmte dem Vorschlag des Vorstandes zu, die Mitgliederbeiträge bei Fr. 25.-- Einzelmitglieder und Fr. 100.-- Kollektivmitglieder zu belassen.

Ehrenmitglieder und Vorstandsmitglieder bezahlen keinen Vereinsbeitrag.

12. Anträge

Anträge sind keine eingegangen.

13. Verschiedenes

Konzerte:

Passionskonzert des Vokalensembles I Cantanti

- 1. März 2016, 17.00h Kath. Kirche Küssnacht
Leitung: Heinrich Knüsel
Werk: Pergolesi; Stabat Mater

Konzerte Organistenteam Pfäffikon-Freienbach

Am 12. März fand die letzte Matinee der Orgelkonzertreihe des Organistenteams Pfäffikon-Freienbach statt.

Die erste Matinee der nächsten Reihe findet am Samstag, 12. November 2016 in der Pfarrkirche Pfäffikon statt.

Die Präsidentin dankte dem Organistenteam für ihr grosses Engagement, Gesang und Orgel den Leuten zu präsentieren.

Konzerte in der Kollegiumskirche

- Sonntag, 17. April 2016 um 17.00h
Orchesterbearbeitungen für Orgeln auf der spätromantischen Goll-Orgel des Kollegiums Schwyz mit Miklós Árpás
- Sonntag, 22. Mai 2016 um 20.00h
Komplet zum Sonntag «Trinitatis»
Choralskola Schwyz und Seewen, Orgel: Peter Fröhlich, Leitung: Katja Lassauer
- Sonntag 5. Juni 2016 um 19.00h
Romantische Orgelsonaten auf der spätromantischen Goll-Orgel des Kollegiums Schwyz mit Martin Sander, Detmold

Musik und Wort: mirjamschola

Leitung: Mirjam Föllmi
 Caritas abundat
 Sonntag, 24. April 2016, 17.15 Uhr
 Klosterkirche
 siehe S. 12

Musical im Theater Arth

«Rigipeter im Bann des Nagelfluchs»

4. und 5. Juni um 17.00h, 10. Juni um 20.00h,
 11. Juni um 16.00h und 19.30h
 von Esther und Daniel Rickenbach
 gespielt von Kindern und Jugendlichen.
 Siehe S. 9

Weiteres:

Stefan Meyer stellt die Gründung des „Chor 60+ Ausserschwyz“ vor. Die Schnupperprobe ist am 25. August 2016 von 9.30h - 11.00h Oberstufenzentrum Sek i, Äussere Bahnhofstr. 45, in Siebnen. Kontakt: Stefan Meyer 055 422 07 10

Es entstand eine angeregte Diskussion über den Arbeitsaufwand im Zusammenhang mit der Erfassung der Lieder- und Werklisten in der Musica Sacra. Die Frage der Realisierbarkeit stand im Vordergrund. Die Präsidentin wird dem nachgehen.

Aktivitäten:

Die Homepages wurde soweit aktualisiert und aufgeschaltet: www.chororgel.ch

Weiter wird die Präsidentin die Pfarrämter anschreiben zur Vervollständigung der Adressen aller im Kanton tätigen Kirchenmusiker.

Sie wird auch Bilder von Orgeln sammeln oder fotografieren, um die Datenbank der „Orgeln im Kanton Schwyz“ zu vervollständigen. Diese Daten werden auf der Website einsichtig sein.

Die nächste GV wird am Sonntag, 19. März 2017 um 19.00h in Einsiedeln sein.

Um 20.30h schloss die Präsidentin die GV.

Anschliessend genossen wir ein vorzügliches Mahl bei gemütlichen Beisammensein.

Die Aktuarin

Claudia Schilliger



Das Theater Arth stellt wiederum den Chor für die nächste Operettensaison 2017 zusammen.

„Der Bettelstudent“ von Carl Millöcker

Diese herrliche, stimmungsvolle Operette mit wunderschönen Melodien ist ein besonderes Erlebnis für Mitwirkende und Publikum.

Sind Sie auch dabei?

Wir suchen Jugendliche, wie auch Damen und Herren für unseren Theater-Chor.

Wir bieten

tolle Gesangsstunden kombiniert mit Schauspiel auf einer professionellen Theaterbühne.

Kollegialität, Humor und ansteckende Begeisterung
 Stimmbildung und Theaterschulung

Anmeldung und weitere Auskunft bei

Peter Schaller, Sunnmatt 26, 6410 Goldau,
 041 855 46 38, mail@theaterarth.ch
 oder Esther Rickenbach, Chorleiterin, Bumeli 12,
 6410 Goldau
 041 855 31 09, esther.rickenbach@bluewin.ch



CD-Neuerscheinung



Welte-Philharmonie-Organ In Seewen

Britannic Organ Vol.10 - (2CD)

Stil Solo ohne Orchester

Erschienen 26.06.2015

Inhalt 2 CD

Fr. 31.90

Witzkolumne

Der Pfarrer liest seine Predigt immer vom Manuskript ab, das er eine halbe Stunde vor Beginn des Gottesdienstes auf dem Ambo deponiert. Eines Sonntags entwendet ein Ministrant heimlich die letzte Seite. Der Pfarrer hat sich richtig in Stimmung gepredigt und ist bei den Worten: «und Adam sprach zu Eva...». Er blättert um, aber da ist kein weiteres Blatt. Hastig durchsucht er sein Manuskript und wiederholt, um Zeit zu gewinnen: «Und Adam sprach zu Eva...» Dann murmelt er, aber wegen der Verstärkeranlage ist bis in die letzte Bank zu hören: «...da fehlt doch ein Blatt!»

Frage im Religionsunterricht: «Wo ist das Himmelreich? – «In Erlangen», antwortet ein Schüler: «Wie kommst du denn darauf?» – In der Bibel steht doch: Suchet das Reich Gottes zu erlangen.»

Auf einem grossen Plakat an der Kirchentür steht die Frage: «Weisst du, was Höllenqualen sind? Darunter hat jemand geschrieben: «Wenn nicht, komm und hör dir den Posaunenchor an!»

Ein Moslem will sich taufen lassen und fragt einen christlichen Bekannten, welche Kleidung zu dieser Zeremonie wohl angemessen sei. «Tja», meint der, «das ist nicht einfach. Wir tragen bei der Taufe in der Regel Windeln.»

(Theo van der Felde: «Du läufst mir nicht übers Wasser»)



Sonntag 17. April 2016 17:00 Uhr:

Orchesterbearbeitungen für Orgel
Miklós Árpás

Sonntag 22. Mai 2016 20:00 Uhr

Komplet zum Sonntag «Trinitatis»
Choralskola Schwyz und Seewen,
Orgel: Peter Fröhlich, Leitung: Katja Lassauer

Sonntag 05. Juni 2016 19:00 Uhr

Romantische Orgelsonaten
Martin Sander

Sonntag 21. August 2016 19:00 Uhr

Konzert für Orgel und Panflöte
Bernhard Hörler, Orgel und Jörg Frei, Panflöte

Freitag 16. September 2016 20:00 Uhr

10. Orgelchilbi
Jodelclub am Rigi, Goldau, Leitung: Röbi Küttel,
Orgel: Peter Fröhlich

Samstag 22. Oktober 2016 19:30 Uhr

«Eine musikalische Reise durch Europa»
Martin Rost

Montag 26. Dezember 2016 18:00 Uhr

Weihnachtliches Konzert
Peter Fröhlich

Orgelregister

Rauschquinte: Das ist der Registername für ein Register, das der Orgelbauer auch noch im angesäuselten Zustand intonieren kann. Manchmal wird es dann unfreiwillig zur «Vollrauschquinte.»

Konzert

Orchester Schwyz - Brunnen

Darius Milhaud

Concerto pour batterie et petit orchestre

Gabriel Fauré

Pavane für Orchester

Emmanuel Séjourné

Concerto pour marimba et orchestre à cordes

Camille Saint-Saëns

Sinfonie Nr. 2 a-Moll

Solist: Ramon Kündig, Schlagzeug

Leitung: Stefan Albrecht

Samstag, 23. April 2016, 20 Uhr – Pfarrkirche Ingenbohl

Sonntag, 24. April 2016, 17 Uhr – Pfarrkirche Seewen

Freier Eintritt – Kollekte

Interview mit Bernhard Isenring

Langjähriger Leiter des Vokalensembles 80



Was hat Dich dazumal veranlasst, das Vokalensemble zu gründen?

Ende der 70-er Jahre hatte ich an der Kantonschule ein Vollpensum (Klavier, Orgel, Schulmusik, Chor), daneben leitete ich den Männerchor Pfäffikon am Etzel und in Zürich-Altstetten den Kirchenchor der Heilig Kreuz-Kirche. Die Probenarbeit war in allen Chören auf einem vergleichbaren Niveau, sodass ich nach einer Ergänzung suchte, wo ich schnell, effektiv und mit weniger Probenaufwand etwas erreichen konnte. Dabei wusste ich von Anfang an, dass es keine wöchentlichen Proben sein können, sondern nur monatliche Proben, zu denen alle Singenden vorbereitet kommen.

Wie hast Du die Sängerinnen und Sänger mobilisiert?

In meinen Chören, in der Kantonsschule und in meiner Familie fanden sich einige Sängerinnen und Sänger, die mehr leisten wollten und konnten, als nur eine wöchentliche Chorprobe besuchen. Diese kannten ihrerseits noch weitere Interessierte, die auf dieser Art zu musizieren wünschten. Anfangs wollten wir uns auf höchstens 12 - 16 Mitglieder beschränken, um musikalisch, aber auch organisatorisch beweglich bleiben zu können. Der Grund, dass wir aber bald den Chor aufstocken mussten, war eine Erkältungswelle, die kurz vor einem Konzert vor allem unsere Soprane erfasst hat, sodass man jene Aufführung mit einer doppelchörigen Bach-Motette nicht gerade als klanglich ausgewogen beurteilen konnte. Neue Sängerinnen und Sänger fanden und suchten wir über bereits bestehende Kontakte bei unsern Singenden. Vor allem in den letzten Jahren durften wir stolz sein, dass wir kaum jemanden suchen mussten; es kamen immer wieder Anfragen, die ich zum Teil mit einer Warteliste vertrösten musste, weil wir vor allem

ein ausgeglichenes Stimmenverhältnis bewahren wollten. In den letzten 20 Jahren bestand der Chor eigentlich durchwegs aus etwa 30 Singenden.

Gab es im Ensemble viele personelle Wechsel?

Natürlich gab es immer wieder Wechsel, weil ja die meisten Mitglieder noch mindestens in einem anderen Chor mitsingen und für einzelne wurde die zeitliche Belastung zu gross, aber auch die weite Anreise zu den Proben setzte einigen mit der Zeit Grenzen, kamen sie doch regelmässig aus dem Kanton Aargau, Schaffhausen bis ins Glarnerland an die Proben und Konzerte. Dass ich – meist im gegenseitigen Einvernehmen – einen Austritt wegen mangelnder Vorbereitung, zu häufigen Probenabsenzen oder aus persönlichen Gründen nahelegen musste, kam eher selten vor.

Welche Literatur hast du gepflegt?

Mich störte schon damals, dass man weit herum immer die gleichen Chorwerke aufführte. Es interessierten mich unbekannte Werke, die man suchen musste und finden konnte, wenn man Geduld und Aufwand nicht scheute. So tauchten bei uns wenig oder gar nicht bekannte Namen auf, die mittlerweile weit herum geläufig geworden sind, wie Heinrich von Herzogenberg, Hans Huber, Johann Ludwig Krebs, Friedrich Ernst Richter und Jan Dismas Zelenka. Natürlich pflegten wir auch die «grossen» Werke und Komponisten, sangen also mit Begeisterung Motetten von Schütz, Bach, Mendelssohn, Brahms und vielen anderen. Aber wir wagten uns auch an orchesterbegleitete grosse Kompositionen wie Bachs Johannespassion, Händels Messias, Mozarts grosser c-Moll-Messe (in der Levin-Vervollständigung) und Requiem.

Erinnerst du dich noch an «Highlights» in eurer Konzerttätigkeit?

Besonders gut gelungene Konzerte, die wirklich als einmaliges Erlebnis das eigene Gedächtnis bereichern, hängen von verschiedensten Faktoren: Komposition, Vorbereitung und Verfassung der Singenden, der Instrumentalisten, Solisten und des Dirigenten, Aufstellung, Raumakustik, Raumtemperatur, Konzentration der Zuhörer. Wenn alles oder wenigstens ein grosser Teil davon stimmt, können wirklich erlebnishafte Konzerte entstehen. So erinnere ich mich gerne an die höchst konzentrierten und spannungsvollen Aufführungen von Bachs Johannespassion mit dem lebendigen Orchester La Fontaine und dem hervorragenden Evangelisten Hans Jörg Mammel, der vom ersten Ton an den direkten Kontakt zu den Zuhörern gefunden hat. In lebendiger Erinnerung ist mir - auch von den Konzertorten Einsiedeln,

Luzern, St. Gallen, Weingarten, Freiburg und Rom her - die Mitwirkung als zweiter gemischter Chor in den Aufführungen von P. Theo Flury's grossem Oratorium «Carmen saeculare» unter der Leitung von Alois Koch. Eher 'intimere' Aufführungen, die unter die Haut gingen, waren die Aufführung der «Missa sine nomine» von Philppus de Monte, unterbrochen von Altsaxophon-Improvisationen, in der kongruenten Raumakustik von Kappel am Albis, aber ebenso das eindruckliche Konzert in der Pfarrkirche Lachen mit dem 'verrückten' 40-stimmigen «Spem in alium» von Thomas Tallis. Dafür mussten wir das Ensemble kurzfristig etwas aufstocken. Rossini's Petite Messe solennelle war ein Werk, das wie für unser Ensemble zugeschnitten war, in den bewegten polyphonen Teilen, den klanglich satten wie den verhaltenen Stellen. Ende der 80-er Jahre führten wir dieses herrliche Werk viermal auf. Stilistisch etwas ganz Anderes waren die Aufführungen der Tango-Messe des Argentiniers Martin Palmeri u.a. mit dem bekannten Bandoneon-Spieler Michael Zisman.

Wie stand es mit der Finanzierung?

Da hatten wir, d.h. vor allem die Mitglieder, Glück, dass ich das Vokalensemble gründete und es seither grundsätzlich ehrenamtlich leite. Wir konnten dank zahlreicher gut gelungener Konzerte in- und ausserhalb der Region Auserschwyz eine grosse Zuhörerschaft und mit unseren regelmässigen Jahresendbriefen bald eine grosse Gönnerschaft aufbauen, die uns finanziell regelmässig und grosszügig unterstützte. Aus juristischen und finanziellen Erwägungen kamen wir aber bald zu dem Punkt, dass wir einen Verein gründen mussten, um auch grössere Projekte auf sicherem Boden und unbeschadet angehen zu können. So besteht bei uns die wohl einmalige Situation, dass der Verein «VOKALENSEMBLE 80» nur aus 4 Personen besteht, die zugleich den Vorstand bilden. Die meisten Chormitglieder sind also nicht im Verein. In unseren Statuten steht als Zweck: Der Verein bezweckt die Aufführung von Chorwerken bekannter und unbekannter Meister. Zu diesem Zweck unterhält der Verein einen Chor mit

stimmlich qualifizierten Sängerinnen und Sängern und veranstaltet Konzerte». So konnten wir diese luxuriöse Variante durchziehen, dass niemand einen Vereinsbeitrag zahlen muss und dass zudem sämtliche Noten kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Bei grösseren Projekten mit Solisten und Orchester kamen wir aber auch nicht darum herum, Sponsoren zu suchen, um ein ausgeglichenes Budget zu erreichen. So ist es auch möglich, dass ich anlässlich dieser grossen Projekte für meine Leitung eine einmalige Entschädigung erhalte.

Wie geht es weiter mit dem Vokalensemble 80?

Die Mitglieder wissen es seit mehr als 2 Jahren, dass ich aufhören werde und dass der Verein aufgelöst wird. Unterdessen ist konkreter geworden, was passiert: Eine grosse Anzahl der Sängerinnen und Sänger möchte unter einer neuen Leitung weitersingen. Diese haben nun einen neuen Verein gegründet und durch ein Auswahlverfahren Daniel Winiger als neuen Leiter gewählt. Der Probenbeginn ist auf den kommenden Mai 16 angesetzt. (www.vokalensemble16.ch)

Du hast selber auch Musik komponiert. Welche Werke hast du komponiert?

Die meisten Kompositionen sind aus der Praxis für die Praxis entstanden. Als Musiklehrer am damaligen Unterseminar und der späteren Kantonsschule schrieb ich viele Chorsätze für die Bedürfnisse des Schulchores. Auch für den Kirchenchor in Zürich-Altstetten sind viele Liedsätze und Bearbeitungen entstanden. Weil ich im Vokalensemble 80 die Literatur eigentlich immer selbständig ausgewählt habe, wollte ich meine Sängerinnen und Sänger nicht noch mit eigenen Kompositionen 'verknurren'. Zweimal habe ich zwar eine Ausnahme gemacht: die «Kalenderweisheiten» 1990 für gemischten Chor und Klavier, und «Halleluja. Laudate Dominum, Ps. 117» f. 4-8stg. Chor und Orgel aus dem Jahre 2012.

Lieber Bernhard ich danke Dir vielmals für das interessante Interview und Deine immense Arbeit im Einsatz für die Kirchenmusik, die Du grösstenteils ehrenamtlich angegangen bis.



Rigipeter im Bann des Nagelfluchs

Ein Musical gespielt von
Kindern und Jugendlichen

Geschichte / Songtexte / Regie:
Esther Rickenbach

Musik:
Daniel Rickenbach



Aufführungen im Theater Arth
Sa, 4. Juni 2016 um 17.00 Uhr
So, 5. Juni 2016 um 17.00 Uhr
Fr, 10. Juni 2016 um 20.00 Uhr
Sa, 11. Juni 2016 um 16.00 Uhr
Sa, 11. Juni 2016 um 19.30 Uhr

Vorverkauf ab 21. April 2016
auf www.musicalcompany.ch
oder im Buecherlade Goldau

Kinder bis 16 Jahre: Fr. 8.-
Erwachsene: Fr. 25.-

Medienpatronat:

Rigi Post



Licht- / und Tontechnik:

LIGHT SERVICE

VERLEHNER, DRUCKEREI, MEDIEN, ELEKTRONIK, MEDIEN, MEDIEN, MEDIEN

SWITZERLAND AG

EVENT- UND SHOWTECHNIK

www.lightservice.ch

CH-6410 Goldau

Kirchenkonzert in Arth



Sonntag, 10. April 2016, 17.00 Uhr
Pfarrkirche St. Georg und Zeno

Antonio Vivaldi

Mit dem Cäcilienverein Arth

Solisten: Manuela Maria Hager, Sopran
Anne-Lise Latouche-Hallé, Mezzosopran
Jonathan Prelicz, Bass

Orchester: Collegium Cantorum, Uster

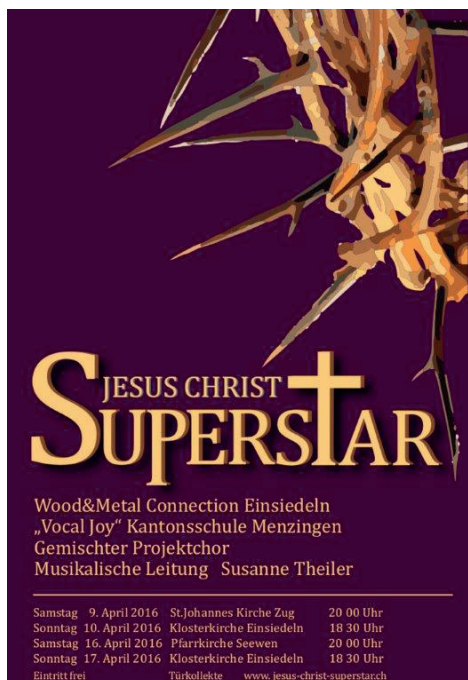
Orgel: Griomoaldo Macchia

Leitung: Roger D. Tanner

Programm: **A. Vivaldi: Auszüge aus Beatus Vir in C-Dur**
Chor, Soli und Orchester

J. S. Bach: Concerto No. 7 in F-Dur BWV 978
für Orgel nach A. Vivaldis Konzert RV 310

A. Vivaldi: Gloria D-Dur
Chor, Soli und Orchester



JESUS CHRIST SUPERSTAR

Wood&Metal Connection Einsiedeln
„Vocal Joy“ Kantonsschule Menzingen
Gemischter Projektchor
Musikalische Leitung Susanne Theiler

Samstag 9. April 2016	St. Johannes Kirche Zug	20 00 Uhr
Sonntag 10. April 2016	Klosterkirche Einsiedeln	18 30 Uhr
Samstag 16. April 2016	Pfarrkirche Seewen	20 00 Uhr
Sonntag 17. April 2016	Klosterkirche Einsiedeln	18 30 Uhr

Eintritt frei Türkollekte www.jesus-christ-superstarch



Mozart: Requiem d-Moll

in der Vervollständigung von Franz Xaver Süssmayr

Mozart: Adagio und Fuge c-Moll

Maria C. Schmid, Sopran \ Amanda Schweri, Alt \
Tino Brüttsch, Tenor \ Marc-Olivier Oetterli, Bass \
Ensemble la fontaine \ VOKALENSEMBLE 80 \
Bernhard Isenring, Leitung

Samstag, 9. April 2016, 19:30 Uhr, Predigerkirche Zürich
Sonntag, 10. April 2016, 17:00 Uhr, St. Meinradskirche Pfäffikon
www.vokalensemble80.ch



Herzliche Einladung
zum Mitsingen!

CHOR 60+ 
AUSSERSCHWYZ



Wir proben jeweils am Donnerstag
von 09.30 bis 11.00 Uhr in Siebnen

Schnupper-Probe: 25. August 2016
Oberstufenzentrum Sek I, Äussere Bahnhofstr. 45, in Siebnen.

Vereinsgründung: 01. September 2016

Kontakt: Stefan Meyer 055 422 07 10



**Unbedingt
merken!**



Kloster  Kappel

Musik und Wort

mirjamschola

Monique Baumann | Judith Gander-Brem
Denise Kohler | Anita Liechty | Katrin Müller
Susanne Rathgeb-Ursprung
Daniel Rüegg, Orgel
Leitung: Mirjam Föllmi

Lesungen: Pfr. Markus Sahli

Caritas abundat

Sonntag, 24. April 2016, 17.15 Uhr
Klosterkirche

Reformierte Kirche Kanton Zürich
www.klosterkappel.ch